

Flüchtlingshilfe, die ankommt

Wesseling. Dank einer Spende der Evonik Stiftung konnte die Wilhelm-Busch-Hauptschule in Wesseling neue Computer und Laptops erwerben. Die technische Ausstattung wird in einem Sprachkurs für Flüchtlings- und Migrantenkinder eingesetzt.

"Wir sind sehr glücklich, dass die Hilfe der Evonik Stiftung so schnell umgesetzt wurde und jetzt bei den Schülerinnen und Schülern zum Einsatz kommt. Die ersten Lernerfolge können sich bereits sehen lassen", freut sich Dr. Doris Wirth, Schulleiterin der Wilhelm-Busch-Schule.

Über eine interaktive Lernsoftware wird förderungswürdigen Kindern auf spielerische Art Lesen und Schreiben beigebracht. "Unsere Sprachausbildung wird mit der Unterstützung der Evonik Stiftung auf ein noch besseres Niveau gehoben", betont die Schulleiterin.

Die Sprachförderung wird für rund 60 Kinder mit Migrationshintergrund aus verschiedenen Klassenstufen angeboten. Unter den 11 bis 16 Jahre alten Schülerinnen und Schülern sind gegenwärtig auch 25 Flüchtlingskinder aus dem Irak, Syrien, Afghanistan, Togo, Eritrea, Tschetschenien, Serbien und dem Kosovo, die an der Wilhelm-Busch-Hauptschule zum ersten Mal mit der deutschen Sprache in Kontakt treten.

Datum: 22. Juli 2016

Ansprechpartner Lokalpresse Stefanie Prescher

Leiterin Standortkommunikation Telefon +49 2236 76-2586 stefanie.prescher@evonik.com

Evonik Technology & Infrastructure GmbH

Rellinghauser Straße 1–11 45128 Essen Telefon +49 201 177–01 Telefax +49 201 177–3475 www.evonik.de

Aufsichtsrat

Thomas Wessel, Vorsitzender **Geschäftsführung** Gregor Hetzke, Vorsitzender Dr. Clemens Herberg Stefan Behrens

Sitz der Gesellschaft ist Essen Registergericht Amtsgericht Essen Handelsregister B 25884



Sprache als wichtiger Baustein für Integration

Zwischen der Wilhelm-Busch-Hauptschule und dem Evonik-Standort Wesseling besteht bereits seit mehreren Jahren eine Bildungspartnerschaft, die mit der Spende der Evonik Stiftung erneut Früchte trägt. "Die deutsche Sprache ist ein elementarer Baustein für die erfolgreiche Integration von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft. Je früher wir damit beginnen, umso besser wird uns dies gelingen", sagt Dr. Gerd Wolter, Standortleiter von Evonik in Wesseling.

Angesichts des Zustroms von Flüchtlingen nach Deutschland hat die Evonik Stiftung im Herbst 2015 eine Soforthilfe von einer Million Euro bereitgestellt, die vorrangig in Hilfsprojekte für Flüchtlinge an den Standorten des Unternehmens und deren Umfeld fließen soll. Anfang des Jahres wurden durch Spenden der Evonik Stiftung in Wesseling bereits Sprachkurse der VHS für Flüchtlinge finanziert sowie für die Stadt ein Transportbus angeschafft, der für Behördenfahrten für Flüchtlinge eingesetzt wird.



Pressemitteilung



Bild: Spielerische Sprachförderung: Dank der neuen Lernsoftware machen die Kinder schnelle Fortschritte beim Erlenen der deutschen Sprache.

Quelle: Evonik

Informationen zum Konzern

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Mehr als 33.500 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von rund 13,5 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,47 Milliarden €.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekannten Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.